

Konzert: Sir Francis und French Connection belebten den Singeisenhof

SEITE 2

«Plumpi forever!»: Doris Herrmanns Cartoon-Hommage an ihren Vater

SEITE 3

Rudern: Acht Medaillen für den Basler Ruder-Club auf dem Rotsee

SEITE 8

REDAKTION UND INSERATE:

Rieher Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

KUNST RAUM RIEHEN Jubiläumsausstellung bringt Gast-Skulptur von Ugo Rondinone auf den Dorfplatz

Eine Skulptur als Jubiläums-Botschafterin

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung «20 Jahre Kunst Raum Riehen» wird auf dem Dorfplatz Riehen von Ende August bis Ende Oktober 2018 eine Skulptur des Schweizer Künstlers Ugo Rondinone stehen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Ende August wird auf dem Dorfplatz Riehen auf einem 58 Zentimeter hohen Betonsockel eine gut zwei Meter hohe, mit Aluminiumfarbe lackierte Bronzeskulptur des international tätigen Schweizer Künstlers Ugo Rondinone aufgestellt und voraussichtlich am 28. August mit einer kleinen Vernissage vor Ort eingeweiht. Die Skulptur «Sunrise. East. July» aus der zwölfteiligen Skulpturengruppe «Sunrise Masks», geschaffen im Jahr 2005, ist Vorbotin und gleichzeitig Bestandteil der Jubiläumsausstellung «20 Jahre Kunst Raum Riehen», die am darauffolgenden Freitag, 31. August, eröffnet wird und bis am 28. Oktober dauert. Zum Ende der Ausstellung wird Rondinones Skulptur den Dorfplatz wieder verlassen. Die zwölf Skulpturen der Gruppe stellen je einen Monat dar. Die in Riehen präsentierte Skulptur steht dabei für den Juli.

Ein Schritt in die Öffentlichkeit

Dass die Skulptur Rondinones für die Dauer der Jubiläumsausstellung «auf dem zentralsten Platz in Riehen» stehen darf, wie es Kiki Seiler ausdrückt, hat einiges an organisatorischem Aufwand, an Gesprächen und auch an Sponsorgeldern gebraucht, sagt sie. Mit der Präsentation dieses Werks mitten im öffentlichen Raum gehe aber der Kunst Raum Riehen ganz bewusst nach aussen und präsentiere sich einer breiteren Öffentlichkeit, was ihr erklärtes Ziel als Kuratorin der Jubiläumsausstellung sei. Seit zwanzig Jahren biete der Kunst Raum Riehen vor allem jüngeren Kunstschaffenden ein Podium, sozusagen ein Sprungbrett in die etablierte Kunstwelt, und viele Kunstschaffende, die der Kunst Raum Riehen im Rahmen seiner nun zwei Jahrzehnte währenden Ausstellungstätigkeit präsentiert habe, seien heute etablierte und anerkannte Künstlerinnen und Künstler.

Auch Ugo Rondinone ist heute in der internationalen Kunstwelt bei Weitem kein Unbekannter mehr. Geboren 1964, wuchs er in Brunnen auf, lebt



Ugo Rondinones Skulptur «Sunrise. East. July» als maskenartiger Kopf stellt mit seiner vorübergehenden Platzierung auf dem Dorfplatz Riehen einen Bezug zum 20-Jahr-Jubiläum des Kunst Raum Riehen her – als Bestandteil der Jubiläumsausstellung.

Visualisierung: Brüderlin Merkle Architekten AG

heute aber vor allem in New York und hat seine Basis in der Zürcher Galerie Eva Presenhuber. Rondinone arbeitet als Konzept-, Medien- und Installationskünstler mit grossformatigen Holzschnitten, abstrakter Malerei, Skulptur, Fotografie und Comics. Viele seiner Werke seien dabei auch im öffentlichen Raum zu sehen. Zu seinen zentralen Themen gehörten die Auseinandersetzung mit räumlichen Aspekten sowie die Visualisierung von Zeit und Vergänglichkeit, erläutert Kiki Seiler. Rondinone wirke auch selbst als Kurator von Ausstellungen und verstehe diese Tätigkeit dabei als eine eigenständige Ausdrucksform. Drei der von Rondinone kuratierten Ausstellungen beschäftigten sich intensiv mit der Wechselbeziehung von Lyrik und Bildender Kunst. Im Jahr 2014 realisierte Rondinone in

Würenlos unter dem Namen «The House No. 1» ein ganzes Haus mit Umgebung als Gesamtkunstwerk.

«Im Jahr 2010 nahm Ugo Rondinone mit der fünfteiligen Fotoserie «I don't live here anymore» an der Ausstellung «Fashionable Art – Mode in der Kunst» im Kunst Raum Riehen teil. Rondinones damaliger Ausstellungsbeitrag zeigte eine der diversen Rollen, in welchen sich der Künstler in seinen Fotografien und Videos darstellt. Durch elektronische Montage des eigenen Porträts auf Torsi weiblicher Models drängte sich dabei die Figur des Künstlers als Spielverderber ins Bild und störte so das etablierte Kunstsystem», führt Kiki Seiler weiter aus, und seine Präsenz in der damaligen Ausstellung sei der Grund, wieso er nun auch in der Jubiläumsausstellung vertreten sei.

Zwanzig Künstlerpositionen aus zwanzig Jahren Kunst Raum Riehen werden vom 25. August bis 28. Oktober 2018 in- und teils auch ausserhalb des Lokals gezeigt, das einst als Ökonomiegebäude des Berowerguts diente und vor zwei Jahrzehnten zum Kunstgebäude umgebaut worden ist. Damit bekamen die Kunstaussstellungen der Gemeinde längerfristig sozusagen ein eigenes Zuhause, nachdem zuvor schon Kunstaussstellungen im Gemeindehaus und in der Berowervilla stattgefunden hatten.

Namhafte Künstler

Die Künstlerliste der Jubiläumsausstellung umfasst neben Rondinone weiter Annette Amberg, Claudia Comte, Yang Fudong, Florian Graf, Raphael Hefti, Rodrigo Hernández,

Karin Hueber, Tobias Kaspar, Tobias Madison, Muda Mathis und Sus Zwick, Kaspar Müller, Markus Müller, Boris Rebetez, Ugo Rondinone, Kilian Rütthemann, Yves Scherer, Monica Studer/Christoph van den Berg, Jürg Stäubli, Hanna Weinberger und Pedro Wirz.

Mit der Idee, zum 20-Jahr-Jubiläum zwanzig ausgewählte Künstlerpositionen zu zeigen, wolle man dabei nicht nur den Kunst Raum als Institution und als Wegbereiter zukunftsweisender Kunst würdigen, sondern ganz explizit alle Kunstschaffenden und deren Kunst ins Rampenlicht rücken, die mit ihren Werken zur heutigen Reputation des Hauses beigetragen hätten. Die Jubiläumsausstellung wird auch von einer Reihe von Veranstaltungen begleitet werden.

MATURITÄTSSTATISTIK Das Erziehungsdepartement Basel-Stadt gab die aktuellen Zahlen bekannt

Deutlich mehr Zeugnisse ausgestellt

rz. Im Schuljahr 2017/18 konnten von den Basler Schulen 1014 Maturitätszeugnisse ausgestellt werden, wie aus einer Mitteilung des Basler Erziehungsdepartements (ED) hervorgeht. Erfolgreich die Maturitätsprüfungen bestanden haben an den sechs Basler Gymnasien – Bäumlihof, Kirschgarten, Leonhard, Münsterplatz, Wirtschaftsgymnasium, Freies Gymnasium – und, zum ersten Mal, der Swiss International School 522 Maturandinnen und Maturanden (2017: 418). An den Berufsfachschulen konnten 346 Personen ihr Berufsmaturitätszeugnis in Empfang nehmen, an der Fachmaturitätsschule

erhielten 128 Personen das Fachmaturitätszeugnis. Zudem wurden 131 Fachmittelschulabschlüsse erreicht.

Der deutliche Anstieg 2018 ist laut ED primär die Folge der Schulharmonisierung: Für einen Teil der Gymnasias-tinnen und Gymnasias-ten dauert die Ausbildung vorübergehend sechs Jahre (statt der bisher üblichen fünf und zukünftigen vier Jahre). Deshalb beendeten letztes Jahr deutlich weniger Personen ihre Ausbildung am Gymnasium.

57 Prozent der gymnasialen Maturitätszeugnisse wurden Frauen ausgehändigt. Die Erfolgsquote von 98 Prozent ist vergleichbar mit dem Vorjahr,

wobei der Anteil der Erfolgreichen bei Männern und Frauen fast gleich ist. 19 Maturandinnen und Maturanden haben dabei ein sehr gutes Ergebnis erzielt (Gesamtnote von 5,5 oder besser), 2017 waren es 21. 23 Prozent der gymnasialen Maturitätszeugnisse konnten dabei für Personen ausgestellt werden, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Das ist etwas weniger als 2017 (24%).

Auch bei der Berufsmaturität ist eine Zunahme zu verzeichnen: Die Basler Schulen konnten dieses Jahr 346 Berufsmaturitätszeugnisse ausstellen (2017: 334). Anders als bei der gymnasialen Maturität stellen bei der Berufs-

maturität die männlichen Bewerber die Mehrheit, der Frauenanteil beträgt hier lediglich 42 Prozent. Die Erfolgsquote liegt bei der Berufsmaturität bei 96 Prozent. Die meisten Maturitätszeugnisse ausstellen konnten dieses Jahr die Allgemeine Gewerbeschule Basel und die Schule für Gestaltung mit Total 132. Die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins (HKV) hat dieses Jahr 64 Maturitätszeugnisse ausgestellt, die Wirtschaftsmittelschule 88, die Berufsfachschule Basel deren 53 und die Informatikmittelschule 9. Häufigste Fachrichtung war dabei die kaufmännische Berufsmaturität.

Reklameteil

jetzt: Tatarfestival
rassiges Rind, raffinierter
Lachs und Zwiebel-Mett
vom Freilandsäuli!

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



SINGEISENHOF Samba- und Bossanovaklänge, Chansons, Jazz und schräge Basler Songs entzückten das Publikum

Samba, Chansons und Basler Jazz



Francis Schmidt alias Sir Francis, French Connection und deren Gastsängerin Anne Villalba brachten beste Stimmung in den Singeisenhof.



Fotos: Philippe Jaquet

Das in den Singeisenhof verschobene Rieherer Beizenkonzert mit French Connection und Sir Francis profitierte von Wetterglück und sorgte für strahlende Gesichter.

MICHÈLE FALLER

Eines der ersten Dankesworte ging an jemanden, der offenbar nicht so konzertaffin ist: «Jetzt noch einen Applaus für die Person, die sich wegen des Lärms beklagt hat und mich schliesslich auf die Idee brachte, das Konzert hier durchzuführen», sagte Sonja Tschopp, Organisatorin der monatlichen Beizenkonzerte, die im Januar dieses Jahrs im Restaurant Schweizerhaus starteten. Eine Lärmreklamation bewog Tschopp

zur Absage des Junikonzerts mit French Connection (RZ25 vom 22.6.2018), die dafür vergangenen Freitagabend spielten – zusammen mit Francis Schmidt alias Sir Francis, auch als singender Wirt der Ueli-Stube bekannt.

Hohes Durchschnittsalter

Bereits um 18 Uhr war das offene Zelt im Singeisenhof gut gefüllt und viele Stühle des Restaurants Schweizerhaus und des Café Piazza besetzt. Rund zwei Stunden nach Konzertbeginn tummelten sich um die kleine Bühne gut 200 Fans. Diese sind altersmässig mehrheitlich jenseits der 60 anzusiedeln, doch die Stimmung war enthusiastisch bis ausgelassen – oder gerade deswegen?

Das Konzert war, vor allem wenn Sir Francis sang, eine kleine Zeitreise. French Connection sind mit «Girl from Ipanema» und «Salade de fruits» natür-

lich ebenfalls nostalgisch, obwohl die wunderbaren Jazz-, Samba- und Bossanovamelodien, ergänzt durch französische Chansons und Volksmusik, auch etwas Zeitloses haben. Christian Steiner (Trompete), Denis Naegely, Quentin Anastassaki (Gitarre), Urs Hausherr (Kontrabass) und die Gastsängerin Anne Villalba mit ihrer samtigen Stimme starteten mit «Les feuilles mortes» und ob instrumental oder gesungen, ob «Besame mucho» oder «Guantanamera», der wunderbare Sound wärmte trotz kühler Abendluft die Herzen der Zuschauer. Schon bald begannen die ersten auf ihren Stühlen zu wippen.

Die beiden Acts spielten immer wieder abwechslungsweise, was die geradezu familiäre Stimmung im Singeisenhof noch verstärkte. Nach dem ersten gemeinsamen Stück, «C'est si bon» à la Louis Armstrong, sagte Sir Francis: «Ich hätte gar nicht gedacht,

dass es in Riehen so viele nette Menschen gibt.» Die Lacher hatte er auf seiner Seite und das war bei weitem nicht das letzte Mal.

Überdurchschnittlich gute Stimmung

Von «Hösch Fährimaa» bis «On the sunny side do am Rhy» besang er sowohl das touristische als auch das Basel der Insider, die alten Zeiten und die Beizentouren. Mit schrägem Humor und witzigen bis aberwitzigen Wortspielen verblüffte er das Publikum, sei es in Form von Limericks oder smoothem Jazz auf Baseldeutsch. Spätestens beim fulminanten Medley, das mühelos den Bogen von «Z Basel uff dr Brugg» über «S Vogellysi» und «Zogä-n-am Bogä» bis zu «Hoch auf dem gelben Wagen» und «Aprite le porte» sowie «Es gibt kein Bier auf Hawaii» schaffte, lag das Volk dem alten Herrn am Keyboard zu Füssen.

Überflüssig zu erwähnen, dass die meisten mitsangen und die gute Laune auch für Outsider hochansteckend war. Dass Sir Francis nebst der grossartigen Klage «I ha mi ganze Pulver verbraucht» auch leisere Töne anschlagen kann, bewies er mit einer wehmütig stimmenden Ode an die alten Zeiten zwischen Atlantis und der Bayrischen (Bierhalle): «Ich ha alles gha und gmacht, s Läbe gnosse Tag und Nacht.» Doch zum Schluss musste es nochmals deftig werden: Auf den Song «D Schissi isch verstopft» warteten einige schliesslich schon den ganzen Abend und kriegten nebst dem Original sogar noch eine Sonderversion mit herrlich absurden Übersetzungen in zig Fremdsprachen.

Das nächste Konzert der Reihe findet am 10. August im Restaurant «schlipf@work» statt.

DIEBSTAHL Am Bachtelenweg kam es am Sonntag zu einer aussergewöhnlichen Straftat

300 Kilo Honig waren einfach weg



An einem der Bienenstöcke, dem fünften von links, sind die Brandspuren noch deutlich sichtbar.

Foto: Loris Vernarelli

lov. Spricht man von Honigdieben, so denkt man vielleicht an Wilhelm Buschs Erzählung aus dem 19. Jahrhundert oder an die Fantasiefiguren Winnie Pooh und Yogi Bär. Kaum jemandem würde in den Sinn kommen, den Begriff mit wirklichen kriminellen Machenschaften zu verbinden. Am letzten Sonntag wurden wir eines Besseren belehrt: Honig ist offenbar derart begehrt, dass er sogar richtige Diebe anzieht. Diese stahlen nämlich zwischen 16.45 und 17.30 Uhr am Rieherer Bachtelenweg nicht weniger als 300 Kilogramm des süßen Nektars.

Was in jener Zeitspanne genau geschah, schildert die Basler Staatsanwaltschaft in einer Medienmitteilung. Zwei Imker hatten Honig aus Waben abgeschöpft und rund drei Zentner davon in mehreren Kisten zum Ab-

transport bereitgestellt. Danach verliessen sie den Ort auf freiem Feld, um eine Pause zu machen. Als sie zurückkehrten, trauten die beiden ihren Augen nicht: Statt den Kisten mit Honig fanden sie die Berufsfeuerwehr Basel und die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen vor, die gerade dabei war, zwei der 14 in Brand geratenen Bienenstöcke zu löschen.

Aufmerksame Spaziergänger

Ein weiterer wurde durch Russ beschädigt. Dank der sofortigen Intervention der durch Spaziergänger alarmierten Feuerwehr habe das Übergreifen des Feuers auf die anderen Bienenstöcke verhindert werden können, heisst es im Communiqué.

Noch viel schlimmer als der Brand wog für die Imker die Tatsache, dass

der abgepackte Honig während ihrer Abwesenheit gestohlen worden war. Peter Gill, Medienverantwortlicher der Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt, sagt gegenüber der Rieherer Zeitung, dass der Abtransport mit einem Fahrzeug oder einem grossen Handkarren erfolgt sein müsse. Der Schaden belaufe sich auf mehrere tausend Franken. «Wir ermitteln wegen Diebstahl und Brandstiftung», so Gill.

Auf die Frage, ob er einen solch kuriosen Fall schon einmal erlebt habe, antwortet der Kriminalkommissär mit einem unmissverständlichen «Nein». Ihm sei auch kein ähnlicher Diebstahl aus einer anderen Gemeinde jemals zu Ohren gekommen. Was die Täterschaft mit 300 Kilogramm Honig anfangen wolle, sei ihm deshalb schleierhaft.

INZLINGEN Banntag mit vielen Bettingern und Rieherern

Dem Inzlinger Bann entlang

mf. Bei schönstem Wetter strömte am Sonntag in Inzlingen alles in Richtung Erstelhalle. Ob zu Fuss, per Velo oder Auto: Das Tenue war wandertauglich, denn vor der Halle begrüsst der Inzlinger Bürgermeister Marco Muchenberger zum alle zwei Jahre stattfindenden Banntag. Die Schweizer Gäste waren zahlreich: Aus Riehen waren Einwohnerratspräsidentin Claudia Schultheiss und ihr Vorgänger Jürg Sollberger, Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier und Bürgerin Ursina Kissling sowie Präsident der Bürgerkorporation Peter Meier und Einwohnerrat Jürg Blattner anwesend. Aus Bettingen wurden Bürgerratspräsident Guy Trächslin, Bürgerrat Joggi Bertschmann, alt Bürgerratspräsident Alois Zahner, Gemeindepräsident Patrick Götsch und Gemeinderat Ueli Mauch begrüsst.

Die neun Kilometer lange Bannwanderung begann oberhalb der Erstelhalle und führte zuerst in die Ei-

serne Hand und dann zum höchsten Punkt, als die Bannumgänger an der Grenze zu Lörrach die Autobahn A 98 überquerten. Trotz lauschiger Landschaft gab diese Überquerung – und mehr noch die Unterquerung einige Kilometer später – der Wanderung einen urbanen Touch. An der Grenze zum badischen Rheinfeld bei Hagenbach wurde für die Wanderer extra eine Strasse gesperrt und es folgte ein schöner, aber anstrengender Aufstieg. An dessen Ende wartete zuerst geistige Nahrung in Form eines ökumenischen Gottesdienstes mit musikalischer Umrahmung und dann auch Handfestes in Form eines Apéros. Gestärkt machte man sich auf das letzte Stück Weg zurück zur Erstelhalle, wo ein offeriertes Mittagessen und beste Unterhaltung durch den Musikverein Inzlingen wartete. Für die auswärtigen Gäste wurde der Basler Marsch gespielt und natürlich durfte auch das Badnerlied nicht fehlen.



Feld, Wald und Wiesen, aber auch die Autobahn A 98 lag am Weg der Bannumgänger.

Foto: Michèle Faller

CARTOONBAND Doris Herrmann präsentiert ihr neuestes Werk «Plumpi forever!»

Nie vergessen und neu entdeckt

Nach 50-jährigem Schatten-dasein in Notizheften kommt die Cartoon-Hommage der gehörlosen Autorin und Künstlerin Doris Herrmann an ihren Vater zu neuen Ehren.

MICHÈLE FALLER

Sein Kopf erinnert an den eines Nilpferds – wenn nicht die kleinen runden Ohren wären, die eher an einen Affen denken lassen. Er hat markante Augenbrauen und lange Wimpern, trägt einen Anzug und wird von einem Hasen mit Stöckelschuhen sowie von einem Känguru begleitet. Die Rede ist von Plumpi, dem neuesten Romanheld von der in Riehen aufgewachsenen Autorin, Känguruforscherin und Künstlerin Doris Herrmann. Dieser ist zugleich ihr ältester Held, denn Plumpi ist das Alter Ego von Siegbert Herrmann, der vor 51 Jahren verstorbene Vater der heute 84-jährigen Autorin.

Doris Herrmann gab bereits 1967 ein illustriertes Kinderbuch nach einem Aboriginal-Märchen heraus und verfasste sowohl wissenschaftliche Werke zum Leben der Kängurus als auch Autobiografisches – «Geboren im Zeichen des Känguruhs» (1998) und Känguruherz (2009). Auch ein Krimi findet sich mit «Siegburg, zwei Morde und drei Kängurus» in der Werkliste und neu ein Cartoonband. «Plumpi forever!» heisst die neunte Publikation der vielseitigen Autorin.

Das Buch ist nicht nur eine Sammlung von Zeichnungen, die durch ihre gekonnte Technik und künstlerische Qualität bestechen, sondern auch die Geschichte der tiefen Verbundenheit einer Tochter mit ihrem Vater. Diese hielt verschiedene Stationen seines Lebens fest, Bedeutendes und Alltägliches, Lustiges und Ernstes. Prägende Szenen und solche, die sich für schräge Einfälle und zeichnerische Pointen eignen. Die Tochter zeigt sein Scheitern und seine Erfolge und zugleich ihre eigene Kreativität und Fantasie, gepaart mit einem ausgeprägten Sinn für Komik.



Autorin Doris Herrmann, Jeannine Lehmann, die für die Produktion des Buchs «Plumpi forever!» verantwortlich zeichnet, sowie die Freundin und Übersetzerin Angela Jobim da Costa.

Foto: Michèle Faller

Inspiration in Bettingen

Entstanden ist die «cartoonische Liebeserklärung an einen besonderen Vater», so der Untertitel des Buchs, zwischen 1950 und 1967. Die Inspiration zu Plumpi erhielt die damals 16-jährige Doris Herrmann auf einem Sonntagsspaziergang mit ihren Eltern, der vom Zuhause an der Wenkenstrasse in Riehen nach Bettingen ins Restaurant Brohus führte,

zu dem damals ein kleiner Tierpark gehörte. In den Glaskäfigen neben dem Tisch schliefen vier Tiere, den Kopf in den Vorderbeinen verborgen. Der Kellner erklärte, dass es sich um Plumploris, nachtaktive Halbaffen, handle, die sich von Insekten ernährten – und illustrierte die Erklärung mit einer pantomimischen Einlage, in der er vorgab, eine Fliege mit der Hand zu fangen und zu verspeisen.

Das gehörlose Mädchen las die Geschichte ein zweites Mal von den Lippen der Mutter ab, durfte aber die Ernährung der exotischen Tiere auf Anhieb verstanden haben.

Aufgrund von ähnlichen Fliegenfangaktionen ihres Vaters während eines Ferienaufenthalts auf dem Land taufte die Tochter den Vater kurzerhand auf «Plumplore», woraus später «Plumpi» wurde. Sie zeichnete einen Menschenkörper mit einem ausgedachten Tierkopf, der allerdings die ausdrucksvollen Augen und dunklen Augenbrauen des Vaters hatte – Plumpi war geboren. «Die Geschichten sind alle erlebt» sagt Doris Herrmann. Von Plumpis Start ins Familienleben und seinen Qualen als FCB-Fan bis zu seinen Ferien-Erlebnissen mit und ohne Auto. Warum sie ihre Mutter als Häsin zeichnete: «Sie hatte zu viel Angst», sagt die Künstlerin. Dass sie sich selber als Känguru verewigt hat, hat mit der innigen Zuneigung zu tun, die Doris Herrmann bereits als Kind zu diesen Tieren verspürte – weshalb sie sich später autodidaktisch auf diesem Gebiet weiterbildete und mehrere Reisen nach Australien unternahm. Damals war Gehörlosen ein Universitätsstudium verwehrt.

Plumpis Wiedergeburt

Während 17 Jahren illustrierte Doris Herrmann Plumpis Abenteuer – bis ihr Vater, den die Zeichnungen stets amüsierten, 1967 knapp 70-jährig starb. Das war für die Tochter so traurig, dass sie für eine Weile ganz mit dem Zeichnen aufhörte. Nach einem halben Jahrhundert wiederentdeckt wurde Plumpi von Jeannine Lehmann, einer Freundin von Doris Herrmann. Die Texte dazu sind neu – die Künstlerin, die seit dreissig Jahren unter einer zunehmenden starken Sehbehinderung leidet, konnte die Plumpi-Bilder dank starker Vergrößerung wieder betrachten. Doris Herrmann strahlt. «So ist Plumpi wieder lebendig geworden.» Auch für ein grösseres Publikum: Erhältlich ist die Cartoon-Entdeckung in der Riehener Rössli-Buchhandlung.

Verkehrsunfälle kosten 710 Millionen

rz. 2017 erfasste die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV) über 830'000 Unfälle von obligatorisch versicherten Personen. Das sind gemäss einer Medienmitteilung gut zwei Prozent mehr als im Vorjahr. Die Unfallversicherer vergüteten im letzten Jahr Leistungen in der Höhe von 4,86 Milliarden Franken.

Die SSUV registriert nur Unfälle von Arbeitnehmenden, die in der Schweiz beschäftigt sind, und von Arbeitslosen. 2017 verursachten diese rund 270'000 Unfälle während der Arbeit (+ 1,1%) und 545'000 in der Freizeit (+ 3%). Die steigende Zahl an Berufsunfällen sei darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Arbeitnehmenden weiter gestiegen sei – insbesondere getrieben durch eine Zunahme im Dienstleistungssektor, schreibt die SSUV. Bei den Freizeitunfällen habe zusätzlich das schöne Wetter zu mehr Unfällen geführt.

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle blieb in den letzten zehn Jahren mit 54'000 Unfällen jährlich stabil, obwohl gleichzeitig die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge um 15 Prozent gestiegen ist. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre kosteten die Verkehrsunfälle der obligatorisch versicherten Arbeitnehmenden jährlich circa 710 Millionen Franken. Der grösste Kostenverursacher sind die Knochenbrüche. Sie lösen rund 40 Prozent der Verkehrsunfallkosten aus, obwohl sich nur 16 Prozent der Verunfallten etwas brechen. Denn: Brechen bei einem Verkehrsunfall Knochen, betragen die Unfallkosten mit durchschnittlich 22'600 Franken dreimal so viel, wie wenn diese heil bleiben. Betrachtet man nur die Taggelder, sind die Kosten sogar viermal so hoch. Taggelder sind jene Kosten, die der Versicherer als Lohnersatz aufwenden muss, weil der Verunfallte nicht arbeiten kann.

Dieser Effekt zeigt sich noch ausgeprägter in Branchen mit körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten. Diese Branchen, die auch ein höheres Unfallrisiko aufweisen, sind bei der Suva versichert. Die aktuelle Statistik aller Unfallversicherer zeigt, dass Suva-Versicherte nach einem Verkehrsunfall mit Knochenbruch 50 Prozent höhere Taggelder kosten verursachen als ein Versicherter bei den übrigen Unfallversicherern.

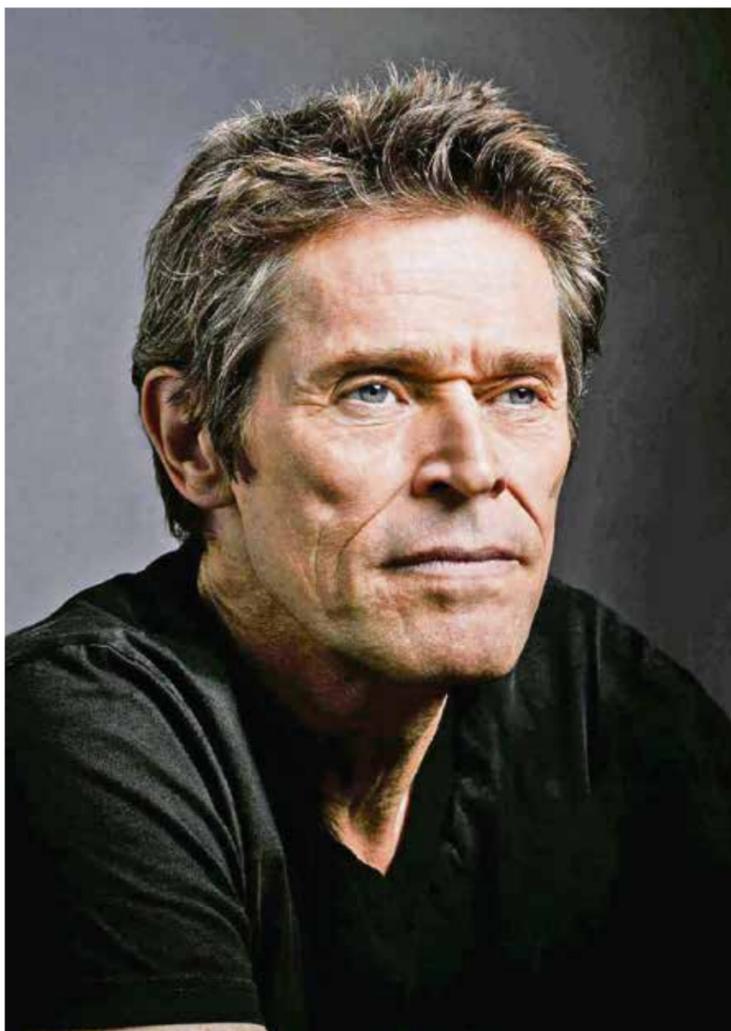
FONDATION BEYELER Lesung im Rahmen der Ausstellung «Bacon – Giacometti»

Willem Dafoe liest David Sylvester

rz. Sein Gesicht bleibt ebenso haften wie seine Stimme: Der amerikanische Schauspieler Willem Dafoe, berühmt für seine Rollen als Bösewicht in Blockbustern wie Speed 2 (1997) und Spider-Man (2002), kommt am 26. Juli um 18.30 Uhr in die Fondation Beyeler und liest im Rahmen der aktuellen Ausstellung aus Interviews des englischen Kunstkritikers David Sylvester mit den Künstlern Francis Bacon und Alberto Giacometti. Mit seiner charismatischen Ausstrahlung und unvergleichlichen Stimme erweckt Dafoe den spannenden Dialog zwischen dem Kunstkritiker und den beiden Künstlern zum Leben. Die Lesung findet auf Englisch statt.

Zu Recht erhielt Willem Dafoe an der diesjährigen Berlinale einen Goldenen Bären für sein Lebenswerk: Der 62-jährige Schauspieler spielte in über hundert Filmen mit und stand vor den Kameras bedeutender Regisseure wie Martin Scorsese, Oliver Stone, David Lynch und Wes Anderson. Unter anderem wurde er für seine herausragenden Auftritte in Platoon (1986), Shadow of the Vampire (2000) und The Florida Project (2017) für den Oscar nominiert.

David Sylvester war einer der renommiertesten Kunstkritiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit moderner Kunst. Seine zugängliche Schreibweise vermochte komplexe Zusammenhänge einfach und präzise auf den Punkt zu bringen. Dabei arbeitet er mit überraschenden Analogien, um seinen Lesern Kunst näherzubringen. Als guter Freund von Bacon und Giacometti bieten einen aussergewöhnlichen Blick auf deren Werk, ihr Leben und die damalige Kunstwelt.



Willem Dafoe hat sich als Charakterdarsteller, der häufig düstere und zwielichtige Nebenrollen spielt, etabliert.

Foto: Brad Trent

LESERBRIEFE

Keine Ratschläge für Dorfbewohner

Meines Wissens sieht man Herrn Lötcher nur im Dorf, wenn er politisch für seine SP beziehungsweise für seine diesbezüglichen «Ämtli» unterwegs ist. Warum weiss er besser, was für uns Dorfbewohner und das unter Druck stehende Gewerbe gut ist? Riehen-Süd kauft seit jeher dank gut ausgebautem ÖV lieber am Claraplatz ein; im besten Fall wird noch das Rauracher-Zentrum berücksichtigt. Seiner Ideologie und Logik folgend, müsste mit der Vollenkung des neuen Migros-Centers beim Bahnhof Niederholz die Rauracherstrasse zwischen Bäumlihofstrasse und Rüchliweg zur Begegnungszone mit Tempolimit 20 umfunktioniert und mit Pflastersteinen oder Granitplatten für ein paar hunderttausend Franken verschönert werden (selbstverständlich mit gleichzeitiger Aufhebung sämtlicher oberirdischer Parkplätze). Wir im Dorf verzichten gerne auf die wohlmeinenden Ratschläge von zugezogenen Oberlehrern.

Ivo Beat Baier, Riehen

Auf das Auto angewiesen

Was soll diese Unzufriedenheit mit dem eindeutigen Ergebnis einer Abstimmung? Auch unbequeme Ergebnisse muss man akzeptieren. Jene Riehener Stimmberechtigten, die eine Ablehnung der Tiefgarage im Sinne der Automobilisten unterstützt haben, haben sich bestimmt etwas gedacht, als sie ihre Stimme abgaben.

Es gibt nun einmal im weitläufigen Riehen viele Bewohner, die auf ein Auto angewiesen sind. Diese Menschen haben es durch die zurzeit herrschende unmögliche Verkehrssituation schon schwer genug, mit ihrem Auto überhaupt ins Dorf zu kommen. Alte Leute, die oft noch Autofahren können, sind oft nicht mehr gut zu Fuss und benötigen deswegen das Auto.

Sollen diese Riehener nach dem Einkauf mit einer Velokutsche zurück auf die Bischoffhöhe fahren? Das geht doch nicht! Übrigens: Sie, die Autofahrer, leben auch in Riehen und möchten nicht nur einkaufen, sondern an Veranstaltungen im Dorf teilnehmen, im Landgasthof hin und wieder etwas essen oder mit Freunden Kaffee trinken.

Wahrscheinlich möchten einige das Dorf für sich zum Flanieren haben. Das hätte noch mehr Einkäufe im grenznahen Ausland zur Folge, wo die Zahl der BS-Nummern in letzter Zeit auf den Parkplätzen zunimmt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis man sich dort zum Kaffee trifft. Man fasse sich also in Geduld, denn gemäss Erfahrung gibt es nach einiger Zeit wieder eine Abstimmung über das Parkieren im Dorf. Ich empfehle: Wetten auf den Ausgang rechtzeitig abschliessen, damit man nichts verpasst.

Walter Rehm, Riehen

Ältere Menschen brauchen das Auto

Wann hören gewisse Personen endlich auf, als Vertreter einer Partei oder als Privatpersonen sich missmutig zum Durchgangsverkehr über den Dorfplatz zu äussern und denselben verhindern zu wollen? Ich möchte zu bedenken geben, dass viele ältere und beeinträchtigte Menschen – nicht nur Rollstuhlfahrer –, die am Hang zwischen Grenzacherweg, Rudolf Wackernagel-Strasse und Bettingerstrasse oder beim Friedhof Hörnli wohnen, keinen öffentlichen Verkehrsanschluss haben und ihre gesamten Einkäufe, die Arztbesuche und Ähnliches im Dorf kern nur noch mit dem Auto erledigen können. Und dabei müssen sie den Rest des Weges erst noch zu Fuss über «ideologisch kosmetisch» angelegte Pflastersteine bewältigen. Und wenn sie Glück haben, werden sie nicht von rasenden Velofahrern angefahren.

Cécile-Sibylle Übelhart, Riehen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Miele



Gefrierschrank

- FN 22062 - A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 1040.-
780.-

-25%
inkl. VRG

Gefrierschrank

- FN 26263 - A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1465.-
1099.-

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 - FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANNBERWIL.CH ODER TEL. 061 405 11 66

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

Your language starts here...

Summer courses

Places still available
YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

Offer 5 for 4 Weeks!
from CHF 528,-

FOR MORE INFORMATION:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

ARCADIA
ENGLISH CENTER BASEL
OLYMPIQ
DIALOGICA



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

Wohnen im Grünen - mitten in Basel.

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

Ferienwoche 60plus in Mallorca

16. - 23.09.2018

Universalhotel Castell Royal****, Canyamel

Reiseveranstalter: Universal Flugreisen

Auskunft und Anmeldung:

Hansruedi Bäertschi
Kornfeldstr. 29
4125 Riehen
Telefon 079 356 37 46
E-Mail: baertschi.h@breitband.ch

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Schreiner

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23



Ferien für den Garten
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren auch Sie - in der ...
RIEHERER ZEITUNG



Die Riehener Zeitung wünscht allen Lesern schöne Ferien
RIEHERER ZEITUNG

GEGENSEITIGE HILFE
RIEHEN BETTINGEN

Gesucht:
Besucherinnen und Besucher

Wir suchen für unseren Besuchsdienst Frauen und Männer, die ehrenamtlich Zeit und Lust haben, einsame Menschen zu besuchen.

Sie haben ein offenes Ohr und Interesse am Leben und seinen Geschichten.

Unser Besuchsdienst richtet sich an Menschen, die zu Hause in Riehen oder Bettingen wohnen, nicht mehr sehr beweglich sind und deren Alltag einsam und ruhig geworden ist.

Haben Sie Lust und Zeit für etwas Neues und dabei sich und anderen Menschen eine Freude machen?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht:
Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Telefon: 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

kleinere Baggerarbeiten/ Gartenbau
Tel. 0049 171 540 34 85

Kirchzettel vom 15. bis 21. Juli 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lukas Wenk, Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirche Bettingen
So 10.00 Der andere Gottesdienst: Taizé-Gottesdienst.
Leitung: Markus Landolt
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst findet in der Dorfkirche statt, Predigt: Pfarrer Lukas Wenk

Andreashaas
So 10.00 Gottesdienst findet in der Dorfkirche statt, Predigt: Pfarrer Lukas Wenk
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. M. Forster
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst
Kinderhüeti/Kein Kids Treff Spezial
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Raymond Dutoit über 1. Korinther 1, 10-17

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Eucharistiefeier
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa Kein Vorabendgottesdienst während den Schulferien bis und mit 11. August

Wir vermieten an der Wendelinsgasse 28 in Riehen, zentrumsnah, ab 1. August eine **sonnige 3-Zi-Wohnung, 75 m²** im Hochparterre, mit Balkon u. Terrasse. Treppenlift vorhanden, ohne Garagenplatz. Mietzins Fr. 1550.- inkl. NK, stamm.christoph@gmx.ch oder Telefon 056 245 57 93

Zu vermieten per 1. August 2018 an der Unteren Wenkenhofstrasse 5

Atelier

19,5 m², WC/Dusche

Miete Fr. 330.-
Nebenkosten Fr. 40.-

A. Willi, Telefon 079 320 76 76

Haus in Bettingen gesucht
In 4126 wohnhafte Familie sucht ein Haus (Miete/Kauf). Wir freuen uns über Angebote unter Telefon 079 818 10 64 oder 4126H@gmx.ch. Vielen Dank!

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Projekt: Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer.

Mittwoch, 18. Juli, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Wir laden alle dazu ein, im Nähstübchen vorbeizuschauen und eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. Preis: Museumseintritt.

Donnerstag, 19. Juli, 11–17 Uhr: Seifenblasentage. Das Museum wird zur Seifenblasenfabrik: Morgens stellen wir Seifenlauge her, später basteln wir Pustegeräte und üben Seifenblasentricks. Mit Céline Meyer und Paula Jezkova. Für Gross und Klein ab 6 Jahren. Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Bacon – Giacometti. Bis 2. September.

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Nature + Abstraction. Bis 12. August.

Sonderausstellung: Ernesto Neto: «Gaia-MotherTree». Kunstprojekt im Zürcher Hauptbahnhof. Täglich Veranstaltungen. Programm unter www.fondationbeyeler.ch. Bis 29. Juli.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Freitag, 13. Juli, 14–18 Uhr: Open Studio Bacon – Giacometti. Die Fondation Beyeler öffnet während den Sommerferien in Basel vom 6. Juli bis 12. August jeweils Freitag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr, ihre Ateliers. Ohne Altersbeschränkung (Kinder bis 12 Jahre in Begleitung). Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.

Samstag, 14. Juli, 14–18 Uhr: Open Studio Bacon – Giacometti. Siehe Freitag, 13. Juli.

Samstag, 14. Juli, 17–21 Uhr: «Sunset» mit Dubfire. Dritte Ausgabe der Sunset-Reihe im Park der Fondation Beyeler: Vier international bekannte elektronische Musiker sind von Juni bis September an einem Samstag pro Monat zu Gast. In Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern aus Basel. Tickets nur online erhältlich.

Sonntag, 15. Juli, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück. Frühstück im Restaurant Berower Park mit anschließender Führung im Museum um 11 Uhr. Tickets online oder an der Museumskasse im Vorverkauf erhältlich. Preis: Fr. 64.– / Art Club, Freunde Fr. 41.–.

Sonntag, 15. Juli, 14–18 Uhr: Open Studio Bacon – Giacometti. Siehe Freitag, 13. Juli. **Montag, 16. Juli, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang Bacon – Giacometti: Das Modell. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Louisa Clement: Language of realities / Tim Berresheim: Smashin' Time II. Ausstellung bis 12. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Sommerpause: Montag, 9. Juli–Mittwoch, 1. August. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Malerei. Ausstellung bis 22. Juli. Mit «work in progress»: Durrer malt von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr und auf Anfrage in der Galerie. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Daniel Clément – Les meubles précieux. Ausstellung bis 12. August. **Sonntag, 15. Juli, 13–17 Uhr: Sonntags-apéro.** Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar. Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung bis 29. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Abstrakt» Ausstellung bis 8. August. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Hier stehe ich und kann nicht anders». Figurenausstellung zum Thema Reformation. Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen, in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Martina Holder. Ausstellung bis 23. September. Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECHE MOHRHALDENSTRASSE / DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerenammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerenorten. Geöffnet bis Mitte Juli. **Samstag, 14. Juli, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Tauchen Sie mit dem Pro Specie Rara-Beerenexperten Martin Frei in die köstliche Welt der Beerenraritäten ein. Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 14. JULI

«Sunset» im Berower Park: Dubfire
Konzert mit DJ Dubfire (Support leva) im Rahmen der dritten Ausgabe der sun.set-Reihe der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern aus Basel. Park der Fondation Beyeler (Baselstrasse 101). 17–21 Uhr.

MONTAG, 16. JULI

Aqua-Rhythm im Naturbad
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad Riehen (Weilstr. 69). 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme gratis (exkl. Schwimmbadeintritt).

MITTWOCH, 18. JULI

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

DONNERSTAG, 19. JULI

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi
Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

FONDATION BEYELER Sommerfest lockt wieder in Museum und Park

Kunst, Musik und viel Genuss



Das Sommerfest der Fondation Beyeler findet wie üblich am letzten Samstag der Schulsommerferien statt.

Foto: Mathias Mangold

Es ist Sommer und das will gefeiert werden! Am Samstag, 11. August, lädt die Fondation Beyeler zum alljährlichen Sommerfest im Museum und im Park. Von 10 bis 22 Uhr können die Besucher an Workshops und Führungen zu den aktuellen Ausstellungen «Bacon – Giacometti» und «Beyeler Collection / Nature + Abstraction» teilnehmen und im idyllischen Berower Park die Sonne geniessen. Ab Mittag sorgt DJ Prinzessin in Not für musikalische Abwechslung und um 19 Uhr geht der Tag mit einem spektakulären Konzert von !!! (Chk Chk Chk) in den Abend über. Von 10 bis 18 Uhr wird zudem der Iselin-Weber-Park allen Interessierten offenstehen.

Bei ihren Live-Auftritten kann kaum jemand sitzen bleiben: Am diesjährigen Sommerfest bringt die legendäre Band !!! (Chk Chk Chk) eine

Portion New Yorker Underground in die Fondation Beyeler. Seit über 20 Jahren stehen die vier Musiker gemeinsam auf der Bühne und präsentieren nun ihr siebtes Album «Shake The Shudder», eine tanzbare Mischung aus Indie Rock, Disco, Funk und Dance-Elementen.

Schon tagsüber lockt ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm in die Fondation Beyeler. Spannende Kurzführungen bieten Hintergrundwissen zu den aktuellen Ausstellungen «Bacon – Giacometti» und «Beyeler Collection / Nature + Abstraction». Wer selber aktiv werden möchte, kann sich im Open Studio und den verschiedenen Workshops kreativ und spielerisch austoben – für jeden ist etwas dabei. Kinder können sich zum Beispiel selbst oder gegenseitig in kleine Tonfiguren verwandeln und diese frei nach Giacometti auf So-

ckeln im Park inszenieren. In einem anderen Workshop lernen Jugendliche und Erwachsene ein Modell nach ihrem Empfinden abzuzeichnen und zuletzt können unterschiedliche künstlerische Strategien von Bacon und Giacometti erprobt werden.

So viel Programm macht hungrig, weshalb die Gemeinde Riehen für geniesserische Mitmach-Aktionen in Dorfplatz-Atmosphäre zu Tisch lädt. Die IWB verteilt Basler Wasser an die Besucher und auch leckere Speisen und Getränke vom Restaurant Berower Park werden angeboten.

Das Sommerfest wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen realisiert und durch die IWB unterstützt.

Das genaue Programm ist unter www.fondationbeyeler.ch abrufbar.

SOMMERZEIT IST BADEZEIT Bilderserie des Rieherer Fotografen Stefan Leimer (Teil II)

Entdeckung des Elements Wasser

sl. Was bietet der Markt nicht alles an verschiedenen Wasserspielzeugen für Kinder. Vom aufblasbaren, schwimmenden Einhorn über das sogenannte «Swim Center» bis zur Wasserpistole mit mehreren Litern Fassungsvermögen ist alles dabei, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Aber viel interessanter sind für die Kleinsten oft die Alltagsgegenstände der Erwachsenen. Und es braucht nicht mehr als einen alten Eimer, eine kleine Giess-

kanne oder einen Gartenschlauch in Grossvaters Garten.

So ausgerüstet kann sich der Nachwuchs an einem schwülwarmen Nachmittag herrlich erfrischen. Ausgelassen kann das flüssige Element neu entdeckt werden. Man kann es zwar sehen und fühlen, aber in die Hand nehmen lässt es sich nicht wirklich, das Wasser. Wenigstens lässt es sich trinken, auch wenn der Kleine immer wieder erschrocken zurück-

schreckt, wenn er sich den Wasserstrahl direkt ins fröhlich lachende Gesicht hält und ihm das kühle Nass über das Gesicht perlt. Spielend werden so ganz nebenbei neue Sinneserlebnisse gesammelt und die Motorik wird weiter geschult. Aber wehe, wenn der Enkel entdeckt, dass man mit dem kalten Wasser die umstehenden Erwachsenen herrlich nass spritzen kann, dann ist es vorbei mit dem geruhsamen Nachmittag.



Wenn das Wasser nur nicht so nass wäre ...

Foto: Stefan Leimer

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 18. Juli 2018,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RSZ047078

www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10 Belletristik



- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Geheimnisse
Krimi | Kiepenheuer & Witsch
- Donna Leon**
Heimliche Versuchung
Krimi | Diogenes Verlag
- Raphael Zehnder**
Müller voll Basel
Krimi | Emons Verlag
- Robert Seethaler**
Das Feld
Roman | Hanser Berlin
- Otfried Preussler**
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
Kinderbuch | Thienemann Verlag
- Francesca Melandri**
Alle, ausser mir
Roman | Wagenbach Verlag
- Plinio Martini**
Nicht Anfang und nicht Ende
Roman | Limmat Verlag
- Khaled Khalifa**
Der Tod ist ein mühseliges Geschäft
Roman | Rowohlt Verlag
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen? Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Lucy Fricke**
Töchter
Roman | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Bernadette von Dreien**
Christina 2 – Die Vision des Guten
Esoterik | Govinda Verlag
- Kaspar Villiger**
Demokratie – jetzt erst recht!
Politik | NZZ Libro
- Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Yuval Noah Harari**
Homo Deus – Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Barbara Bleisch**
Warum wir unseren Eltern nichts schulden
Lebensgestaltung | C. H. Hanser Verlag
- Wolfgang Hirn**
Chinas Bosse – Unsere unbekanntesten Konkurrenten
Wirtschaft | Campus Verlag
- Guy Barter**
Wie lange braucht eine Schnecke zurück in meinen Garten?
Natur | Landwirtschaftsverlag
- Barbara Achermann, Espen Eichhöfer (Hrsg.)**
Frauenwunderland – Die Erfolgsgeschichte von Ruanda
Politik | Reclam Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

**Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



NATURBAD RIEHEN



NACHTBADEN 2018
FREITAG, 29. JUNI
SAMSTAG, 11. AUGUST

WEITERE DATEN WERDEN JE NACH WETTER
KURZFRISTIG AUF WWW.NATURBADRIEHEN.CH
PUBLIZIERT.

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch



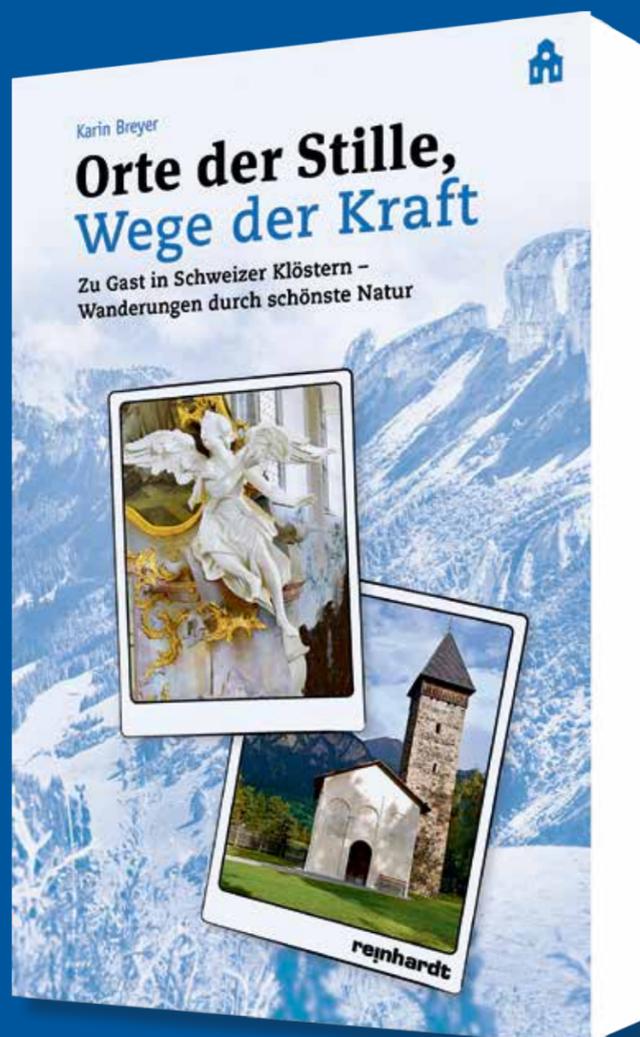
Basler
Kantonalbank

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ048827

**Abonnieren auch Sie
die Riehener Zeitung**

reinhardt



Abschalten
Geniessen
Erholen

Karin Breyer
Orte der Stille, Wege der Kraft
Zu Gast in Schweizer Klöstern –
Wanderungen durch schönste Natur

192 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2212-6

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Papeterie Wetzels
 Papeterie Wetzels
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 28

Henne, die brütet	Parlament d. Kantons Baselland	Ort (AG) im oberen Bünztal	Leib-eigener	Nachbildung eines Edelsteins	da hört man z.B. Musik	Empfang b. kirchl. Persönlichkeit	Grossvater	Städtchen (BL) im gleichnamigen Tal	Nashorn		
1				ideales Paar				5			
Are in Deutschland		...halle in Basel	Papagei			...a.te. = ekklige Nagetiere	Ausdruck d. körperl. Schmerzes		G.b. = Wüste		
				Teil des Mittelmeeres			franz.: Glaube				
Einzelstück	dieses spezielle Licht		Waldrebe für Schweizer	engl.: Stätte, Standort			Teil d. Körpers				
germ. Schriftzeichen				sie scheint			räumlich eingeschränkt		Handlung		
Kunst: freistehende Plastik	stärkerer Zweig		Schwyz ist einer				Via ... ist Rundroute im Kanton Baselland	9	kurze Arbeitszeit		
							Schlange, die Briten kennen				
klass. Altertum	Zucker-/Kakaomasse m. Nüssen	knappes Richtlinie							Internetadresse d. Türkei		
				Sonnenschutz	Salz d. Essigsäure	Laubbaum mit charakter. Blättern	vorderster Teil eines Schiffes	8	chem. Zeichen f. Argon	Gruppe v. Wildschweinen	griech. Ferieninsel
Anmerkung	Top-Level-Domain v. Suriname	jap. Reiswein	...ffen = hart arbeiten				Grünanlagen				
											7
oberste Kante eines Bergrückens			männl. Vorname				zwei in röm. Schreibweise		kleiner Fluss in Südfrankreich		2
europ. Hauptstadt	Brillenschlange										
									engl.: Ohr		10

GRATULATIONEN
Max Hungerbühler-Notter zum 90. Geburtstag
 rz. Am 16. Juli 1928 geboren, darf Max Hungerbühler-Notter am kommenden Montag seinen 90. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum runden Geburtstag und wünscht dem Jubilar alles Gute.

Arbeitslosenquote sank im Juni markant
 rz. Ende Juni waren im Kanton Basel-Stadt 3215 arbeitslose Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registriert, 109 Personen weniger als im Mai (-3,3%). Dies teilt das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt mit. Die Arbeitslosenquote sank somit von 3,4 Prozent im Vormonat auf 3,2 Prozent im Berichtsmontat. Gegenüber dem Vorjahresmonat (Juni 2017) sank die Anzahl der arbeitslosen Personen um 366 (-10,2%).
 Von Jugendarbeitslosigkeit betroffen waren 321 Personen, 16 mehr als im Vormonat (+5,2%). Bei den 15- bis 19-Jährigen waren es 97, bei den 20- bis 24-Jährigen 224 Personen. Die Jugendarbeitslosenquote stieg somit von 3,3% im Vormonat auf 3,5% im Berichtsmontat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat zeigt sich eine Reduktion um neun Personen (-2,7%). Die leichte Zunahme der Jugendarbeitslosenquote ist saisonal bedingt (Schul-, Lehrabschluss).
 Insgesamt wurden 5080 stellensuchende Personen registriert, 117 weniger als im Vormonat (-2,3%). Gegenüber dem Vorjahresmonat sank diese Zahl um 300 Personen (-5,6%).

IMPRESSUM
RIEHENER ZEITUNG
 Verlag:
 Riehener Zeitung AG
 Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 Internet www.riehener-zeitung.ch
 E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
 inserate@riehener-zeitung.ch
 Leitung Patrick Herr
 Redaktion:
 Loris Vernarelli (lv, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)
 Freie Mitarbeiter:
 Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)
 Inserate/Administration/Abonnemente:
 Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Abonnementspreise:
 Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
 Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
 Erscheint wöchentlich im Abonnement.
 Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
 Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
 Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag
 Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Es lese Basel!
 Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
 www.bideruntanner.ch
Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Liebe Rätselfreunde
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 27. Juli, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juli-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 28

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar
 4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60
 4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80
 g-und-g.ch

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**
www.reinhardt.ch

RUDErn Der Basler Ruder-Club kehrt mit insgesamt acht Medaillen von den Schweizermeisterschaften auf dem Rotsee zurück

Die goldenen U15- und U19-Junioren



Der U19-Junioren-Achter wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann die Goldmedaille.



Katharina Ebert und Meret Renold holten im Zweier-Ohne der U19-Juniorinnen die insgesamt vierte und letzte Goldmedaille für den Basler Ruder-Club.

Viermal Gold und je zweimal Silber und Bronze: Die Ausbeute des BRC-Regattateams bei den nationalen Titelkämpfen war hervorragend.

DOMINIK JUNKER

Nach den vielen Erfolgsmeldungen in dieser Saison waren die Erwartungen beim Basler Ruder-Club (BRC) im Hinblick auf die Schweizermeisterschaften hoch. Insgesamt 35 Ruderinnen und Ruderer starteten am letzten Wochenende in 21 Booten an den nationalen Titelkämpfen auf dem Rotsee bei Luzern.

Die ersten Medaillen durften dann auch bereits am Freitagabend und am Samstag gefeiert werden. Zweimal Silber holte Michael Fahlbusch im Einer der Masters-Ü55 sowie zusammen mit Martin Streb im Doppelzweier. Im Mixed-2x der Masters Ü55 erreichten Andreas Chiquet und Sabine Horvath die Bronzemedaille. Keine Medaille holte der Basler Masters-Achter, der erst kurz vor der SM mit Vertretern der beiden Basler Ruderclubs gebildet worden war.

Die erste Medaille am Sonntag gewannen Henrik Angehrn und Simon Uske (RC Aarburg) im Doppelzweier der U15-Junioren. Mit dem knappen Vorsprung von einer Sekunde vor den viertplatzierten Zugern konnten sich Angehrn/Uske die verdiente Bronzemedaille sichern. Angehrn qualifizierte sich zudem noch für das A-Finale im Einer, wo er den sehr guten

fünften Rang von insgesamt 18 Junioren belegte.

Wenige Minuten später starteten Julia Andrist, Chiara Wooldbridge, Constanze Olaf und Enya Henrich im Doppelvierer der U17-Juniorinnen ihren Finallauf. Auf Medaillenkurs rudern, fing eine Ruderin einen sogenannten «Krebs», der das Boot komplett stoppte und die Mädchen aus der Entscheidung warf. Von einem Krebs spricht man im Rudersport, wenn eines der Ruder nicht sauber aus dem Wasser geführt wird, wodurch das Boot abrupt zum Stillstand kommt. Statt sich über einen Podestplatz zu freuen, mussten die vier Mädchen eine grosse Enttäuschung zum Saisonabschluss hinnehmen. Andrist erreichte im Einer dann noch den fünften Schlussrang, der zwar den Erwartungen entsprach, nicht aber das Vierer-Rennen vergessen machen konnte.

BRC-Achter durchbricht über 30-jährige Durststrecke

Zum Glück folgte auf die Enttäuschung sogleich das nächste Highlight aus Basler Sicht. Mit grosser Spannung wurde das A-Finale des U19-Achters erwartet. Mit einem sehr schnellen Start legten sich Julius Olaf, Siemen Veenstra, Johannes Singler, Mika Jacobs, Philipp Kraft, Clay Ivakovic, Tjark Pfister und Jonathan Bieg an die Spitze des Feldes. Angetrieben von ihrer Steuerfrau Xenia Gusset liessen sie ihre Gegner nicht mehr herankommen und erfüllten sich ihren Traum von der Goldmedaille an den Schweizermeisterschaften! Nach über 30 Jahren und vielen Versuchen konnte endlich wie-

der ein BRC-Achter einen nationalen Titel gewinnen. Entsprechend gross war die Freude, aber auch die Genugtuung bei allen Beteiligten.

Zwei U15-Juniorinnen, Vivien Goretic und Paula Bieg, sorgten dann für den zweiten Sieg des BRC auf dem Rotsee. Nachdem in den letzten Duellen vor allem die Tessinerinnen die beiden Baslerinnen immer mehr unter Druck gesetzt hatten, konnten Goretic/Bieg diesmal einen souveränen Sieg einfahren. Während der ganzen Saison dominierten Goretic/Bieg die Zweier-Konkurrenz und konnten jedes Rennen siegreich beenden. Auch im Doppelvierer U15 überquerten Bieg/Goretic zusammen mit Joy Bolliger (SC Biel) und Alexa von der Schulenburg (SC Küsnacht) die Ziellinie als Erste und konnten somit ihre zweite Goldmedaille in Empfang nehmen.

Keine Medaille, aber trotzdem stark unterwegs waren die Gebrüder Veenstra. Siemen Veenstra konnte sich im Einer der U19-Junioren gegen zahlreiche Gegner für das A-Finale der besten sechs Boote qualifizieren. Nur wenige Stunden nach dem harten Achterrennen fehlte Siemen Veenstra dann die Energie für einen Exploit und er beendete das A-Finale auf dem sechsten Rang. Näher an den Medaillen war sein älterer Bruder Wiebe Veenstra im Einer der Männer: Gegen Roman Rössli und Nico Stahlberg, die beide auch erfolgreich am Weltcup teilnehmen, war jedoch kein Kraut gewachsen. Neben diesen beiden Ruderern starteten drei weitere Kader-Athleten des Schweizerischen Ruderverbandes im A-Finale. Zwei von ihnen konnte Wiebe Veenstra hinter sich lassen und auch Scott Bär-



Vivien Goretic und Paula Bieg dominierten die Zweier-Konkurrenz bei den U15-Juniorinnen nach Belieben.

locher vom RC Baden vermochte Veenstra unter Druck zu setzen. Leider fehlten am Ende zwei Sekunden zur Bronzemedaille.

Ebert/Renold erreichten zweites grosses Saisonziel

Die vierte Goldmedaille für den BRC holten Katharina Ebert und Meret Renold im Zweier-Ohne der U19-Juniorinnen. Bei Rennhälfte lagen Ebert/Renold noch hinter den Lausannerinnen auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt vom Boot aus Thalwil. Doch dann zündeten sie den Turbo, liessen ihr Boot laufen und setzten sich schon bald an die Spitze des Feldes. Ohne noch einmal Spannung aufkommen zu lassen, holten sich Ebert/Renold ihren ersten Sieg auf dem Rotsee! Nach der Selektion für den «Coupe de la Jeunesse» war der SM-Titel das zweite grosse Saisonziel, das die beiden erreichen konnten.

Nicht unerwähnt bleiben sollen Isabel Metcalf und Teagen Duff, die ebenfalls gute Resultate zeigten auf dem Rotsee. Letztere war als Ersatzfrau für den U17-Vierer an den Rotsee gereist und startete im Einer U17-Juniorinnen. Die Qualifikation für den B-Finale verpasste Duff zwar knapp, sie beendete ihre Hauptsaison aber gleichwohl mit einem ansprechenden Rennen. Metcalf belegte in einem sehr starken Vorlauf den vierten Rang, der nicht für die Qualifikation für das A-Finale reichte. Die drei Ruderinnen, die sich vor Metcalf klassierten, hatten an der EM in Gravelines alle eine Medaille ergattert, was zeigt, wie hoch das Niveau bei den Schweizer U19-Juniorinnen ist. Wegen einer Erkran-

kung leider nicht antreten konnte der Doppelvierer der U17-Junioren mit den beiden Rieherer Justus Hornig und Frédéric Oehl, dem Bettinger Donat Vonder Mühlh sowie Léon Zahner.

Ruderclub Blauweiss Basel ebenfalls erfolgreich

Ebenfalls einige schöne Erfolge feiern konnte der zweite Ruderclub aus Basel, der Ruderclub Blauweiss Basel. Adriana Wälti und Seraina Rodewald wurden Schweizer Meisterinnen im Doppelzweier der Frauen Leichtgewicht. Emanuel Poncioni und Martin Ausborn konnten sich im Zweier ohne Steuermann der U19-Junioren ebenfalls die Goldmedaille sichern. Eine Silbermedaille gewannen zudem Maximilian Reber und Serafin Streiff im Doppelzweier der Herren Leichtgewicht. Nur knapp eine Medaille verpassten Seraina Rodewald im Einer der Frauen Leichtgewicht sowie Serafin Streiff im Einer der Herren Leichtgewicht; beide belegten den undankbaren vierten Rang.

Die jeweils zwei Meistertitel bei den U15- und U19-Junioren sowie die weiteren guten Resultate brachten dem BRC den guten achten Rang in der Clubwertung und den zehnten Rang in der Nachwuchswertung ein. In beiden Clubwertungen gehört der BRC somit zu den zehn besten Clubs der Schweiz. Dies können nur gerade fünf Clubs von sich behaupten, da die meisten Ruderclubs hierzulande entweder bei den Junioren oder den Senioren gut aufgestellt sind. Der BRC hat in dieser Saison sein Ziel erreicht, in der Breite von Jung bis Alt gut aufgestellt zu sein.



Als Mitglieder des Doppelvierers gewannen Bieg/Goretic eine weitere Goldmedaille.

KESSLERGRUBE Informationen und Attraktionen am dritten Baustellentag der Roche

Viele Besucher am öffentlichen Baustellentag



Der Logistikbereich des Sanierungsareals stiess bei den Besuchern auf grosses Interesse.

Fotos: zVg Roche

Am vergangenen Samstag führte Roche zum dritten Mal einen öffentlichen Baustellentag im Rahmen der Sanierung von Perimeter 1/3-Nordwest der Altablagung Kesslergrube durch. Mehr als 540 interessierte Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen nutzten die Möglichkeit und informierten sich vor Ort über den Stand der aufwendigen Sanierung. Auf besonders grosses Interesse stiessen die geführten Touren über das Sanierungsgelände. Im Rahmen dieser Führungen konnten die Besucher einen Blick in das Innere der Einhausung werfen.

Der Baustellentag 2018 wartete mit einem umfangreichen Informationsangebot auf. Die Besucher konnten sich dabei ein detailliertes Bild über die laufenden und vollendeten Arbeiten auf dem Areal machen. Neben den stündlich geführten Touren über das Sanierungsgelände boten Roche und die an der Sanierung beteiligten Unternehmen weitere Attraktionen wie etwa eine Fotoausstellung zur Sanierung, eine freie Begehung des Besucherzentrums, Baumaschinen zum Selbersteuern und eine Feuerwehr-Hebebühne an.

«Der diesjährige Baustellentag hat einmal mehr gezeigt, dass unsere Arbeiten in der Region auf reges Interesse stossen. Umso erfreulicher ist es, dass wir bereits zum dritten Mal in Folge einen Besucherantrieb verzeichnen können», zeigte sich Richard Hürzeler, Gesamtprojektleiter Kesslergrube Perimeter 1/3-NW und globaler Roche-Verantwortlicher für Altlasten, zufrieden. Es habe zahlreiche positive und wertvolle Rückmeldungen aus der Bevölkerung gegeben. Dieser persönliche Austausch mit den Besuchern sei für das Projektteam sehr wichtig, da es gleich vor Ort die Arbeiten erläutern und offene Fragen beantworten konnten, betonte Hürzeler.

Für greifbare Faszination bei Gross und Klein sorgten insbesondere ein Bagger sowie ein Radlader. Besucherinnen und Besucher jeden Alters konnten unter fachkundiger Betreuung die Maschinen selbst steuern und Bausteine aufeinanderlegen. Ebenfalls auf grosses Interesse stiess die Teleskopmastbühne der DSM-Werksfeuerwehr. Die Möglichkeit, den Sanierungsbereich und die nähere Umgebung aus rund 30 Metern Höhe zu betrachten, liessen sich viele Besucher nicht entgehen.

«Es war ein schöner Moment»

Markus Ettner, Technischer Projektleiter Roche, zieht ebenfalls ein positives Fazit zum Baustellentag: «Es war ein schöner Moment, den wir erleben durften. Nachdem wir ein weiteres Jahr lang mit viel Engagement und Herzblut an der Sanierung von Perimeter 1/3-NW der Altablagung Kesslergrube gearbeitet haben, konnten wir das Erreichte der eigenen Familie und vielen Interessierten zeigen.»

Wer am Baustellentag nicht teilnehmen konnte, kann sich weiterhin im Besucherzentrum umfassend über die Sanierung informieren. Für den Besuch ist eine Anmeldung erforderlich. Sie erfolgt über das Anmeldeformular auf der Website <http://kesslergrube.de/perimeter1/besucher/>. Dort ist eine vordefinierte Auswahl an Besuchsterminen zu finden. Pro Termin sind maximal 20 Personen zugelassen. Für grössere Gruppen sind nach Absprache Ausnahmen möglich. Der geführte Rundgang durch das Besucherzentrum dauert rund 90 Minuten. Auf den Führungen sind auch Kinder und Jugendliche willkommen. Roche empfiehlt aber einen Besuch für Schülerinnen und Schüler erst ab Sekundarstufe I.

Weiterführende Informationen zur Sanierung der Altablagung Kesslergrube finden sich unter www.kesslergrube.de/perimeter1. Bei Fragen steht die Medien- und Kontaktstelle (Tel. +49 7624 14-27 00, E-Mail: perimeter1@kesslergrube.de) zur Verfügung.



Die DSM-Werksfeuerwehr lud die jungen Besucher zum Löschspiel ein.

REISE Die traditionelle Ferienwoche 60plus findet heuer im September wieder auf Mallorca statt

«Das letzte Paradies» wartet auf der Insel

Viele Jahre lang führte Josef Suter die Ferienreisen nach Canyamel auf der Insel Mallorca für Riehener Seniorinnen und Senioren durch. Nun hat er die Organisation in andere Hände gegeben. Dank der Unterstützung der Gemeinde Riehen kann diese Reise vom 16. bis 23. September auch dieses Jahr kurzfristig noch angeboten werden.

Der Ferienort Canyamel wird gerne als «letztes Paradies von Mallorca» bezeichnet. Der kleine Ort ist eingebettet in sanfte Hügel und grüne Wiesen. Abseits der Tourismuszentren liegt die idyllische Bucht von Canyamel. Es gibt auch eine kleine Einkaufsstrasse mit Restaurants und Läden für die täglichen Bedürfnisse. Das Universal Hotel Castell Royal hat eine einmalige Strandlage und gehört für Badegäste, Ruhesuchende, Wanderer und Sportbegeisterte zu den Topangeboten der Region.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Riehen und dem Entgegenkommen des Reiseorganisations Universal Flugreisen kann die Reise zum sehr gu-



Die wunderschöne Bucht von Canyamel.

Foto: zVg

ten Preis von 990 Franken im Doppelzimmer angeboten werden (Zuschlag 200 Franken Doppelzimmer zur Alleinbenützung). Inbegriffen im Preis sind alle Transfers, der Flug ab und nach Zürich, sieben Übernachtungen mit Halbpension sowie ein Tagesausflug (grosse Inselrundfahrt) im Wert von 75 Franken. Die Reise startet in Riehen und die

Gäste werden nach der Reise auch wieder nach Riehen zurückgebracht. Nicht inbegriffen sind die Kombi-Reiseversicherung (35 Franken), die Buchungspauschale (25 Franken) und die persönlichen Auslagen. Hansruedi Bärtschi nimmt Anmeldungen mit untenstehendem Talon entgegen und steht gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Forrer, Patric, geb. 1969, aus und in Riehen, Rainallee 43
Rolli-Kohlfürst, Markus Peter, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Tiefweg 21
Spörri-Soom, Elly Gretli, geb. 1916, von Zürich ZH, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Geburten Riehen

Abazi, Iijas, Sohn des Abazi, Nijazi, aus Mazedonien, und der Bonaffini, Rosaria, aus Italien, in Riehen.
Aliu, Lea, Tochter des Aliu, Suad, aus dem Kosovo, und der Aliu, Lindita, aus dem Kosovo, in Riehen.
Halal, Bigna Marea, Tochter des Halal, Samir, aus Basel, und der Halal-Bieri, Caroline Patricia, aus Basel, Escholzmatt LU, in Riehen.

Holzappel, Laila Frida, Tochter des Holzappel, Lucien, aus Zürich ZH, Herisau AR, und der Rieder, Rebekka Martina, aus Rothenfluh BL, in Riehen.

Keller, Juna Luisa, Tochter des Keller, Dominik Gerhard Walter, aus Deutschland, und der Keller, Stefanie, aus Deutschland, in Riehen.

Kodera, Ella, Tochter des Kodera, Jiri, aus der Tschechischen Republik, und der Koderoval, Martina, aus der Tschechischen Republik, in Riehen.

Steiger, Laura, Tochter des Steiger, Simon Andreas, aus Basel, und der Alves de Oliveira, Luciene, aus Brasilien, in Riehen.

Tlemsani, Ilian Naël, Sohn des Tlemsani, Khellil, aus Algerien, und der Tlemsani-Schori, Virginie Monique Evelyne, aus Radelfingen BE, Fontenais JU, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Mobilfunkanlagen

Chrischonarain 200, Sekt. B, Parz. 1054

Projekt: Rückbau und Neubau von Antennenanlagen für Mobilkommunikation

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Grossepeterstrasse 20, 4052 Basel
verantwortlich: Hitz und Partner AG, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)

Inzlingerstrasse 319, 319 a, 319 b, 319 c, 319 d, 319 e, 319 f, 319 g, 319 h, 319 i, Sekt. RF, Parz. 932

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Inzlingerstrasse 319; Neubau von fünf Doppelfamilienhäusern mit Einstellhalle

Bauherrschaft: Fa. Stamm Bau AG, Aliothstrasse 63, 4144 Arlesheim
verantwortlich: ansgar staudt architekten gmbh sia, Allschwilerstrasse 35, 4055 Basel

Neu-, Um- und Anbau

Bischoffweg 37, Sekt. RF, Parz. 500

Projekt: Neubau Holzpodest
Bauherrschaft: Shahin Katrin und Osama, Stettenweg 46, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Im Höfli 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, Sekt. RD, Parz. 3052.

Projekt: Containeranlage als Küche- und Nassraum-Ersatz während der Sanierung der Wohneinheiten (Standort zwischen Im Höfli 6 und Im Höfli 30); Rückbau bis Ende 2019

Bauherrschaft: Bau- und Wohngensenschaft RIEBA, Rauracherstrasse 123, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauteam 05 GmbH, Hauptstrasse 9, 5502 Hunzenschwil

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeins-

pektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 10. August 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 11. Juli 2018

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Bettingen

Steingasse 6, P 218, 569 m², Wohnhaus, Benzinkeller, Garagegebäude. Eigentum bisher: Margrit Stalder, in Bettingen. Eigentum nun: Ilker Esencan und Esra Esencan, beide in Basel.

Grundbuch Riehen

Gänshaldenweg, S A P 655, 290 m², MEP 665-0-1 und MEP 665-0-2 (= je 1/15 an P 665, 13 m²) und 2/15 an P 497 (=1/1 an P 665). Eigentum bisher: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, in Riehen. Eigentum nun: Peter Hertl und Ursula Babette May-Hertl, beide in Reinach BL.

Steingrubenuweg 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, S F StWEP 814-2 (= 83.33/1000 an BRP 814, 3288 m², 8 Wohnhäuser, Zivilschutzraum und Autoeinstellhalle), MEP 814-9-2 (= 1/21 an StWEP 814-9 = 41.67/1000 an BRP 814) und MEP 814-10-2 (= 1/37 an StWEP 814-10 = 291.67/1000 BRP 814). Eigentum bisher: Daniel Joseph Meier, in Basel, Tobias Clemens Meier, in Schopfheim (D), Raymund Aloysius Meier, in Niederdorf BL, und Matthias Johannes Meier, in Tenniken BL. Eigentum nun: Daniel Cavegn und Rita Elisabeth Cavegn, beide in Riehen.

Weilmattweg 84, S B P 517, 1632 m², Gebäude. Eigentum bisher: Gudrun Graf, in Basel. Eigentum nun: Gabriela Goldenmann, in Riehen.

Im Hirshalm 47, 49, S C P 88, 2346 m², Wohnhaus mit Autoeinstellhalle. Eigentum bisher: Christoph Andreas Goepfert, in Zuzgen AG, Peter Goepfert, in Pleigne JU, Florian Olivier Goepfert und Silvia Franziska Goepfert, beide in Binningen BL. Eigentum nun: Florian Olivier Goepfert und Silvia Franziska Goepfert.

Anmeldung für die Mallorca-Ferienreise vom 16. bis 23.9.2018

Ich interessiere mich für die Ferienreise nach Mallorca und bitte um Zustellung der Anmeldeunterlagen.

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Talon ausschneiden und einsenden an:
Hansruedi Bärtschi, Kornfeldstrasse 29, 4125 Riehen



FREIE FAHRT NACH GRENZACH!

H. HIEBER

Endlich ist die Sanierung des Hörnle-Zolls fertig.
Für Ihre Treue und Ihre Geduld besten Dank.
Auch all den fleißigen Bauarbeitern, die schneller
waren als die Planung, gebührt unser Dank.

ALS DANKESCHÖN AN UNSERE KUNDEN ERHALTEN SIE

10% RABATT*

*Aktion nur gültig im HIEBER Grenzach-Wyhlen und im HIEBER Lädle Wyhlen. Abzug erfolgt direkt an der Kasse. Gültig bis Samstag, 21.07.2018. Gilt nicht für Tabakwaren, Toto/Lotto, Pfand, Telefonkarten, Buch- und Presseerzeugnisse, Briefmarken, Müllsäcke Abfallwirtschaft, Weinmesse-Bestellungen sowie unsere Gastronomie. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

H.
HIEBER



Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 29, vom 13.07. bis 21.07.2018.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

